

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

EC BIOWISSENSCHAFTEN

ECE Zoologie

Heuschrecke

**25-4 *Die Welt der Heuschrecken* : faszinierende Lebensweise, unterschätzte Vielfalt / Martin Husemann, Oliver Hawlitschek (Hrsg.). - Bern : Haupt, 2025. - 318 S. : Ill. ; 24 cm. - (Haupt Natur). - ISBN 978-3-258-08434-3 : SFr. 38.00, EUR 38.00
[**#9884**]**

Heuschrecken sind im Gegensatz zu Käfern, Wespen oder Schmetterlingen mit weltweit etwa 30.000 Arten eine nicht sehr große Insektengruppe, die zudem in der Bevölkerung nicht unbedingt beliebt ist, wenn man an die Heuschreckenplagen denkt, die große Schäden in der Landwirtschaft hervorrufen. In der Bibel zählen Heuschrecken zu den zehn Plagen, die Gott als Strafe über die Ägypter schickte, und im heutigen Finanzsektor wird die Heuschrecke, über die der ehemalige Vizkanzler und Arbeitsminister Franz Müntefering 2005 in einem Interview sagte: "Manche Finanzinvestoren verschwenden keinen Gedanken an die Menschen, deren Arbeitsplätze sie vernichten - sie bleiben anonym, haben kein Gesicht, fallen wie Heuschreckenschwärme über Unternehmen her, grasen sie ab und ziehen weiter", auch nicht sehr geschätzt. Diesen vielleicht verkannten Tieren, von denen es in Deutschland etwa 80 Arten gibt (was im Buch nicht erwähnt, bzw. vom Rezensenten nicht gefunden wurde), widmen sich 74 (laut Verzeichnis der *Autorinnen und Autoren*) Forscherinnen und Forscher mit ganz unterschiedlichen Beiträgen in insgesamt acht Kapiteln.¹ Die Presseinformation nennt „72 Forschende aus 25 Ländern“; hoffentlich sind zwei Forschende auf Exkursionen nicht verschwunden. In dem kurzen Beitrag über Trivialnamen der Heuschrecken vor Kapitelbeginn hätte man die Herkunft des Namens erklären können. Die Bezeichnung "Heuschrecke" soll sich vom althochdeutschen Wort "scricken" oder „skricken“ ableiten, was "plötzliches Springen" bedeutet. *Evolution und Systematik* widmet sich der Stammesgeschichte und der nächsten Verwandtschaft der Heuschrecken, die ca. 300 Millionen Jahre alt, sind, und in Beispielen der konvergenten Evolution und Radiation ausgewählter Arten. Bei *Biologie und Ökologie* werden besondere Formen des Sozial- und Ernährungsverhaltens, diverse Täuschungen und – sehr speziell – die Bestäuberfunktion bei Orchideen auf den Maskarenen beschrieben. Schade, daß hier nicht kurz Körperbau und morphologische Merkmale der Heuschrecken behandelt werden. Den *Heuschreckenplagen*, speziell durch die Wanderheuschrecken, ist ebenfalls ein eigenes Kapitel

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/136137294x/04>

gewidmet, das auch die Schädlingsbekämpfung und die Auswirkungen der globalen Erwärmung auf das Wetter und damit die Regulierung der Schwärme beinhaltet. Eine besondere Verhaltensweise ist die Lautäußerung, die in *Bioakustik – Gesang und Hören* ihr Gehör findet. Heuschrecken produzieren unterschiedliche akustische Signale, die primär der Partnersuche und Fortpflanzung dienen. Das gesamte akustische System wird sehr ausführlich mit Oszilogrammen beschrieben; diese Ausführungen sind eher für Fachleute, denn für Laien geeignet. Das umfangreichste Kapitel zeigt *Die Vielfalt der Heuschrecken der Welt*, geordnet nach den Kontinenten Australien und Pazifik, Asien, Europa, Afrika, Amerika. Hier kann man das gesamte Spektrum der Heuschreckenwelt bewundern; mal buntgefärbt, wie die neotropischen Flugzeugschrecken, mal unscheinbar und gut getarnt, wie die kuriosen Pferdekopfschrecken, die eher den Stabschrecken ähneln. Besonders kurios ist die Geschichte der Dahlemer Gewächshausschrecke, von der bis heute unbekannt ist, wie sie überhaupt in das Berliner Palmenhaus gelangt ist und die nur dort nachgewiesen wurde. Nicht nur in diesem Kapitel, sondern im gesamten Werk sind die hervorragenden Heuschreckenaufnahmen besonders zu erwähnen. Der Wert von Museen als Heuschreckenarchive wird in *Forschung* gewürdigt. Neben der historischen Bedeutung, beginnend bei Linné, wird auch die heutige Rolle von digitalen Datenbanken und künstlicher Intelligenz bei der Bestimmung der Arten hervorgehoben. Neben anderen Pflanzen- und Tierarten sind natürlich auch Heuschrecken gefährdet. Welche Auswirkungen der Klimawandel auf die Populationen hat und wie man generell Heuschrecken schützen kann, sind Gegenstand von *Schutzmassnahmen*. Zum guten Schluß kommen natürlich auch *Kulturelle Aspekte* zu ihrem Recht. Von der alten Kultur der chinesischen Grillenkämpfe über die Nutzung von Heuschrecken als Nahrungsmittel (mit Rezepthinweis) bis zur Empfehlung zur Haustierhaltung der Riesenblattschrecke („Haustier der Extraklasse“) reicht hier der orthopterische Bogen. Ein *Glossar*, ein umfangreiches Verzeichnis der *Literatur* und ein ebensolches *Register* runden das Werk ab. Neben einigen deutschsprachigen Regionalfaunen und Bestimmungsbüchern, wie z. B. ***Die Heuschrecken Deutschlands und Nordtirols***² oder ***Der Kosmos Heuschreckenführer***³ ist dieses prächtig ausgestattete Buch die wohl umfangreichste Monographie über eine bisher wenig bekannte und beachtete Insektengruppe. Sie bietet durch die vielen Einzelbeiträge in Kombination mit dem ausgezeichneten Bildmaterial einen gelungenen und kenntnisreichen Einstieg in das Heuschreckenwissen.

Joachim Ringleb

² ***Die Heuschrecken Deutschlands und Nordtirols*** : Bestimmen - Beobachten - Schützen / Jürgen Fischer ... Hrsg. von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL). - 2., korr. Aufl. - Wiebelsheim : Quelle & Meyer Verlag, 2020. - 372 S. : Ill. + 1 Bestimmungstafel. - ISBN 978-3-494-01795-2 : EUR 24.95.

³ ***Der Kosmos Heuschreckenführer*** / Heiko Bellmann, Florin Rutschmann, Christian Roesti, Axel Hochkirch. - Neuaufl. - Stuttgart : Kosmos, 2019. - 430 S. : Ill., Kt. : 20 cm. - ISBN 978-3-440-15304-8 : EUR 40.00.

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13401>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13401>